

## Schock-Unfall in Notzingen: Fußgänger schwer verletzt - Fahrer festgenommen!

Am 15. Mai 2025 verletzt ein Autofahrer in Notzingen zwei Fußgänger schwer; Polizei ermittelt. Das psychische Risiko nach Unfällen bleibt Thema.



**Notzingen, Deutschland** - In Notzingen, einem kleinen Ort im Landkreis Esslingen, kam es zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem ein 60-jähriger Autofahrer zwei Fußgänger anfuhr. Die beiden Männer, 43 und 44 Jahre alt, wurden dabei schwer verletzt. Rettungskräfte transportierten sie umgehend ins Krankenhaus, wobei einer der Verletzten in Lebensgefahr schwebte. Laut **Tagesspiegel** ereignete sich der Vorfall gegen 18:00 Uhr, als der Fahrer rückwärts aus einer Hofeinfahrt fuhr und die Fußgänger von hinten erfasste.

Nach Angaben der Polizei zeigte der Fahrer ein psychisch auffälliges Verhalten, jedoch gibt es keine Anzeichen dafür, dass es sich um eine absichtliche Amokfahrt handelte. Dennoch

ermittelt die Kriminalpolizei, da es Hinweise gibt, dass der Fahrer möglicherweise den Unfall vorsätzlich verursacht haben könnte. Zeugen berichteten, dass er nach dem Unfall versuchte zu Fuß zu fliehen, jedoch von Passanten bis zum Eintreffen der Polizei aufgehalten wurde. Der Fahrer wurde vorläufig festgenommen und nach seiner Behandlung im Krankenhaus in eine Fachklinik eingeliefert.

## **Psychische Folgen von Verkehrsunfällen**

Derartige Unfälle können nicht nur physische, sondern auch tiefgreifende psychische Auswirkungen auf die Beteiligten haben. Laut **Forum DGUV** ist die Forschung über psychische Folgen von Verkehrsunfällen bislang unzureichend. Schwere Unfälle können oft zu posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS) führen. Akute Belastungsreaktionen äußern sich häufig in Form von Desorientierung, Konzentrationsproblemen oder Ängsten, betroffen sind dabei nicht nur die Unfallbeteiligten, sondern auch Ersthelfende, Angehörige und Zeugen.

Eine Studie der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) ergab, dass etwa ein Viertel der Schwerverletzten, die stationär behandelt werden, unter psychischen Beeinträchtigungen leidet. Besonders betroffen sind hilflose Personen sowie psychisch vorbelastete Menschen, was die Wichtigkeit eines umfassenden Betreuungssystems nach einem Verkehrsunfall verdeutlicht.

## **Therapeutische Ansätze und Unterstützung**

Um die psychischen Folgen zu behandeln, werden verschiedene therapeutische Ansätze empfohlen. Eine Möglichkeit ist die Expositionstherapie, die schrittweise Konfrontation mit angstauslösenden Situationen beinhaltet, auch mithilfe von modernen Mitteln wie Fahr simulatoren. Diese Therapieform hat sich in einer Pilotstudie als effektiv erwiesen, wobei 71% der Teilnehmer keine Auffälligkeiten mehr zeigten und signifikante Verbesserungen bei PTBS-Symptomen berichteten. Solche Verfahren wird am Institut für Arbeit und Gesundheit der DGUV

in Dresden erprobt.

Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) weist darauf hin, dass frühzeitiger Zugang zu professionellen Hilfsangeboten entscheidend ist, um psychische Folgen zu verringern. **DVR** fordert daher verstärkte Forschungsprojekte und sensibilisierende Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Ersthelfende und medizinisches Personal, um die Versorgung psychisch Erkrankter zu verbessern.

Notzingen, das mit seinen etwa 3.630 Einwohnern im Südosten von Stuttgart gelegen ist, hat in dieser tragischen Episode einmal mehr gezeigt, dass Verkehrsunfälle nicht nur körperliche, sondern auch weitreichende psychische Folgen nach sich ziehen können, die es zu behandeln gilt.

Details	
<b>Vorfall</b>	Verkehrsunfall
<b>Ursache</b>	psychisch auffällig, möglicherweise absichtlich verursacht
<b>Ort</b>	Notzingen, Deutschland
<b>Verletzte</b>	2
<b>Festnahmen</b>	1
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.tagesspiegel.de">www.tagesspiegel.de</a></li><li>• <a href="http://forum.dguv.de">forum.dguv.de</a></li><li>• <a href="http://www.dvr.de">www.dvr.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**